

Bibel für Kinder
zeigt:

Der
Schöne,
Dumme
König



Text: Edward Hughes
Illustration: Janie Forest
Adaption: Lyn Doerksen
Deutsche Übersetzung © 2000
Importantia Publishing
Produktion: Bible for Children
www.M1914.org

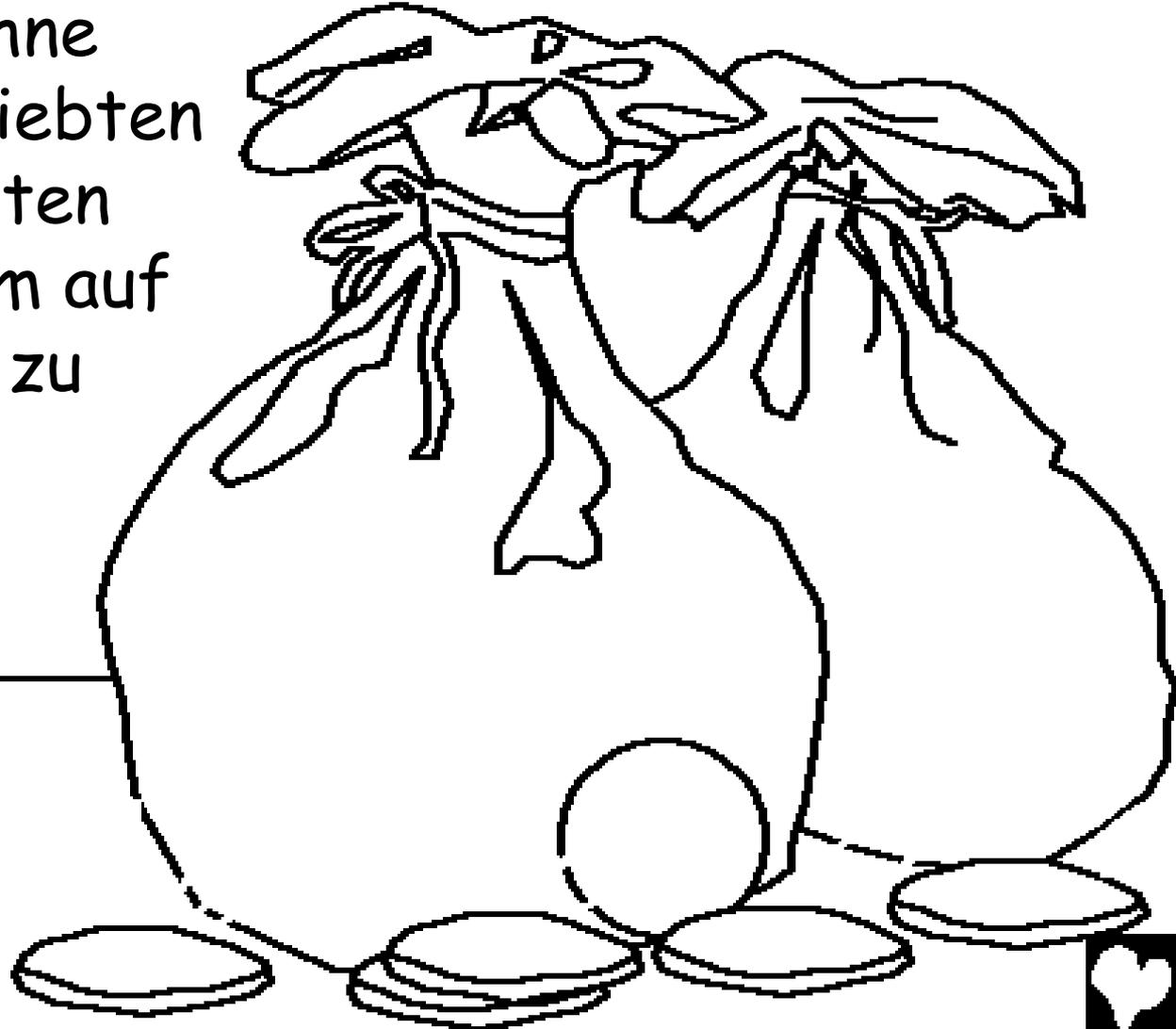
BFC
PO Box 3
Winnipeg, MB R3C 2G1
Canada

©2007 Bible for Children, Inc.

Lizenz: Sie dürfen diese Geschichte kopieren oder drucken aber nicht verkaufen.



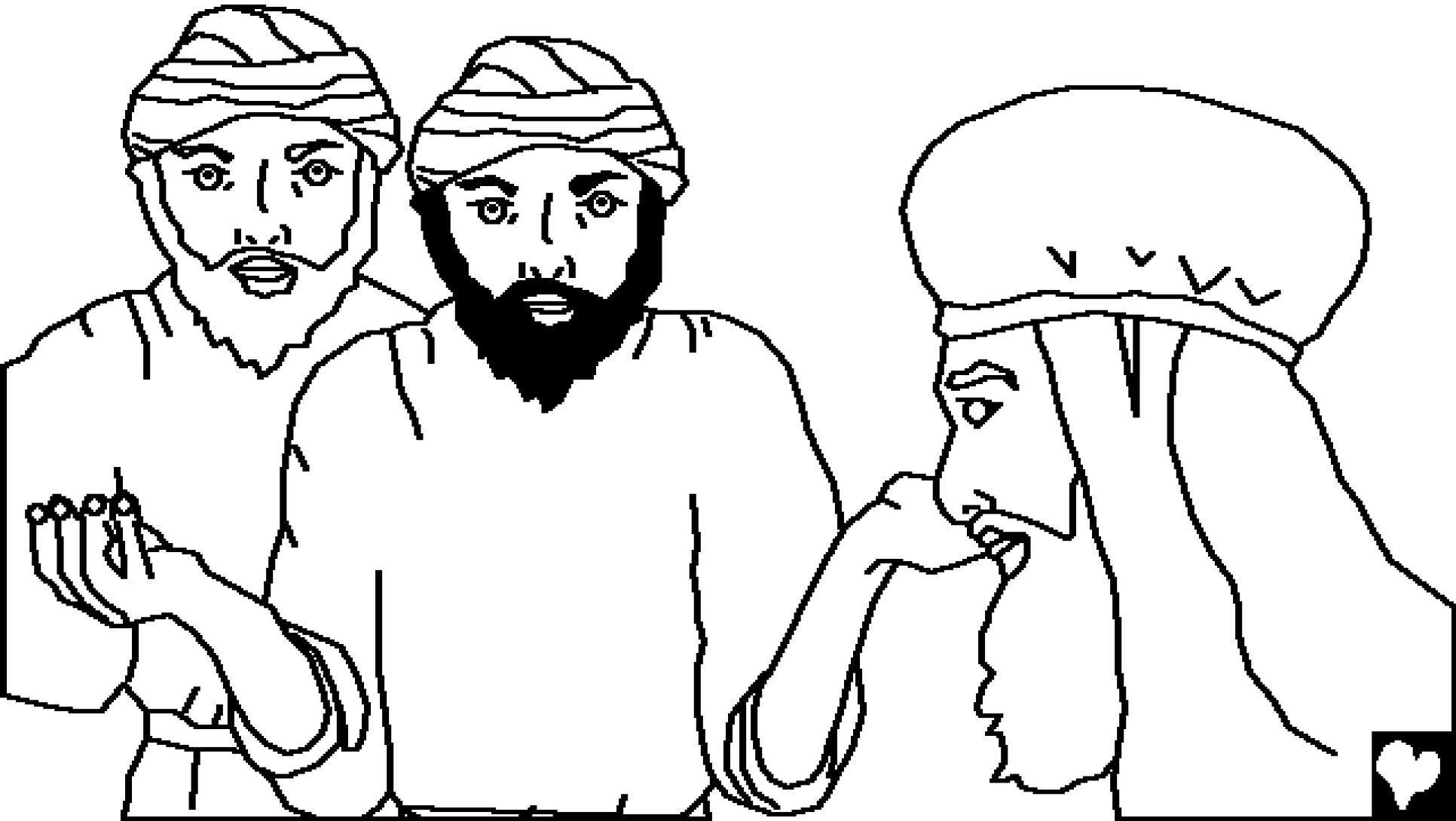
Samuel, Israels Richter und Führer, war alt.
Er machte seine Söhne zu Richtern über Israel,
damit sie im Dienst Gottes seine Stelle einnehmen.
Aber Samuels Söhne
waren böse. Sie liebten
das Geld und nutzten
ihre Macht aus, um auf
unehrliche Weise zu
Geld zu kommen.



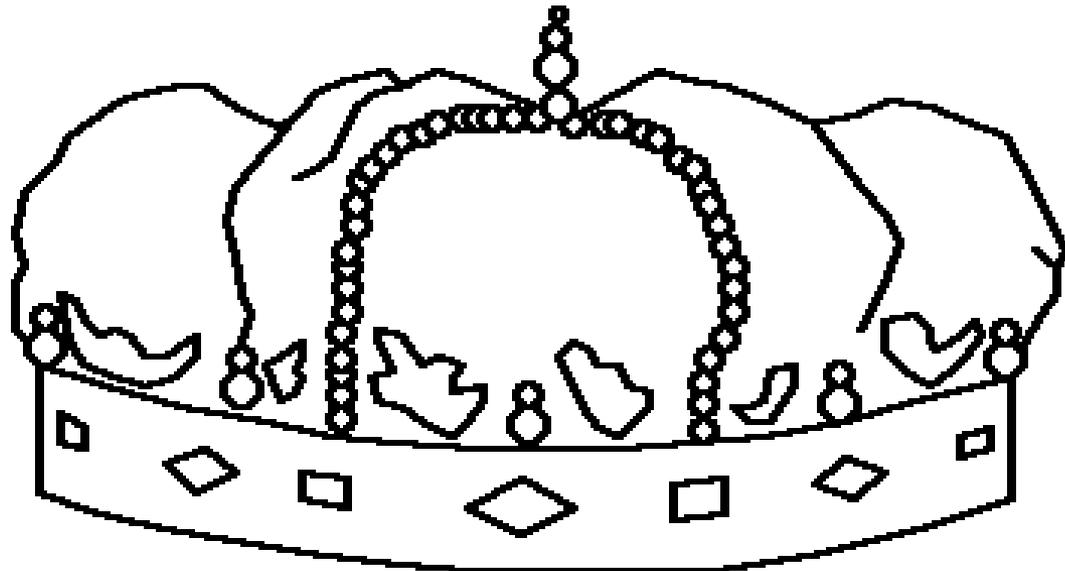
Das Volk Israel litt wegen der Bosheit der Söhne.
Die Rechtsprechung war nicht gerecht. Die Leute
mussten an Samuels Söhne jedes Mal Geld bezahlen,
wenn sie Hilfe wollten.



Es musste etwas dagegen getan werden. Eines Tages versammelten sich die Ältesten von Israel und baten Samuel um Hilfe.

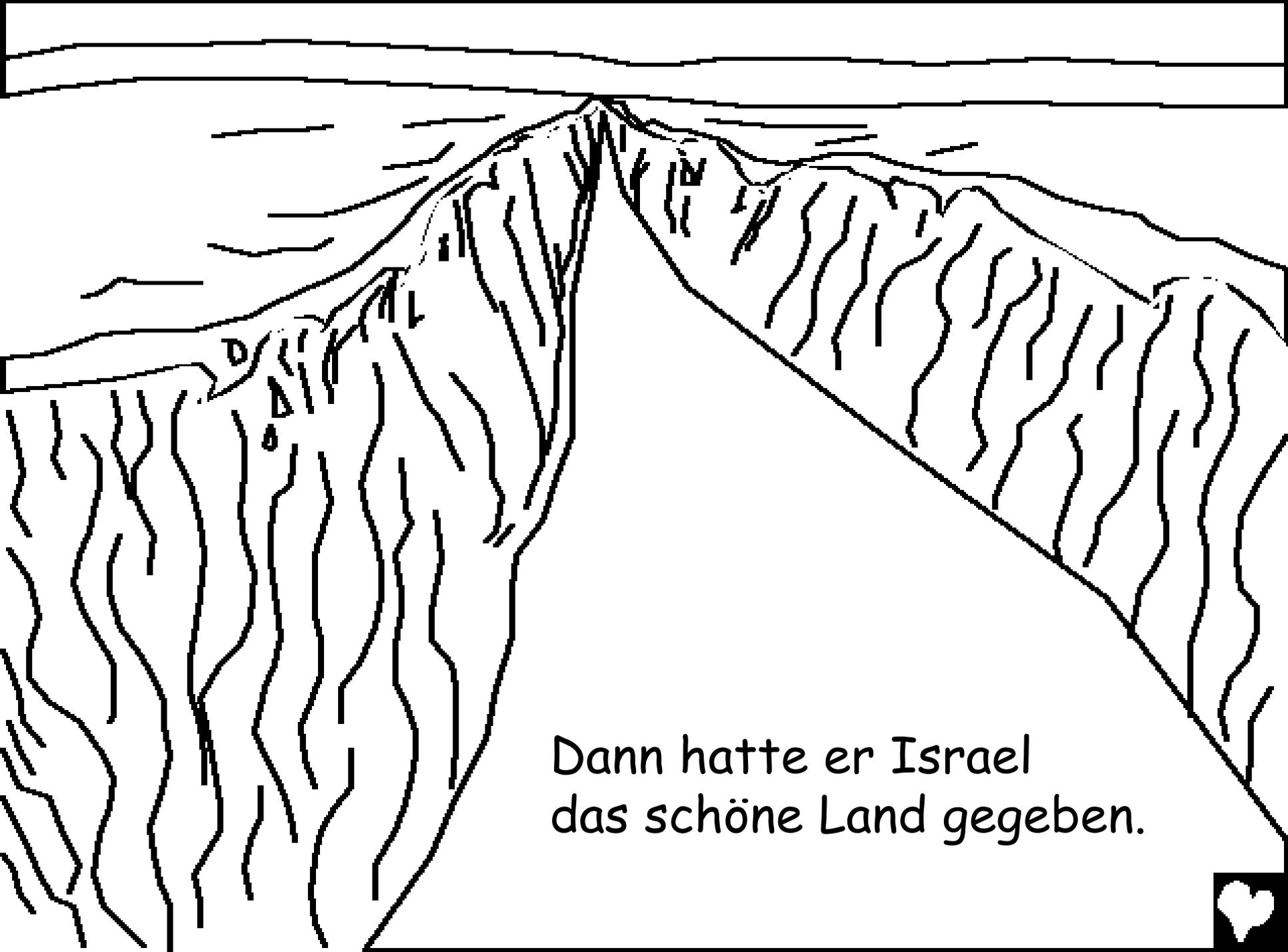


„Gib uns einen König, damit er Richter über uns ist“, verlangten die Ältesten. Sie wollten nämlich nicht Samuels böse Söhne als Richter haben. Sie wollten einen König wie alle Völker rings herum hatten.



Samuel war zornig. Israel hatte doch einen König! Gott, der Allmächtige, der Ewige herrschte über Israel. Vor langer Zeit hatte er sie aus der Sklaverei in Ägypten befreit und das Rote Meer für sie geöffnet, damit sie entkommen konnten.

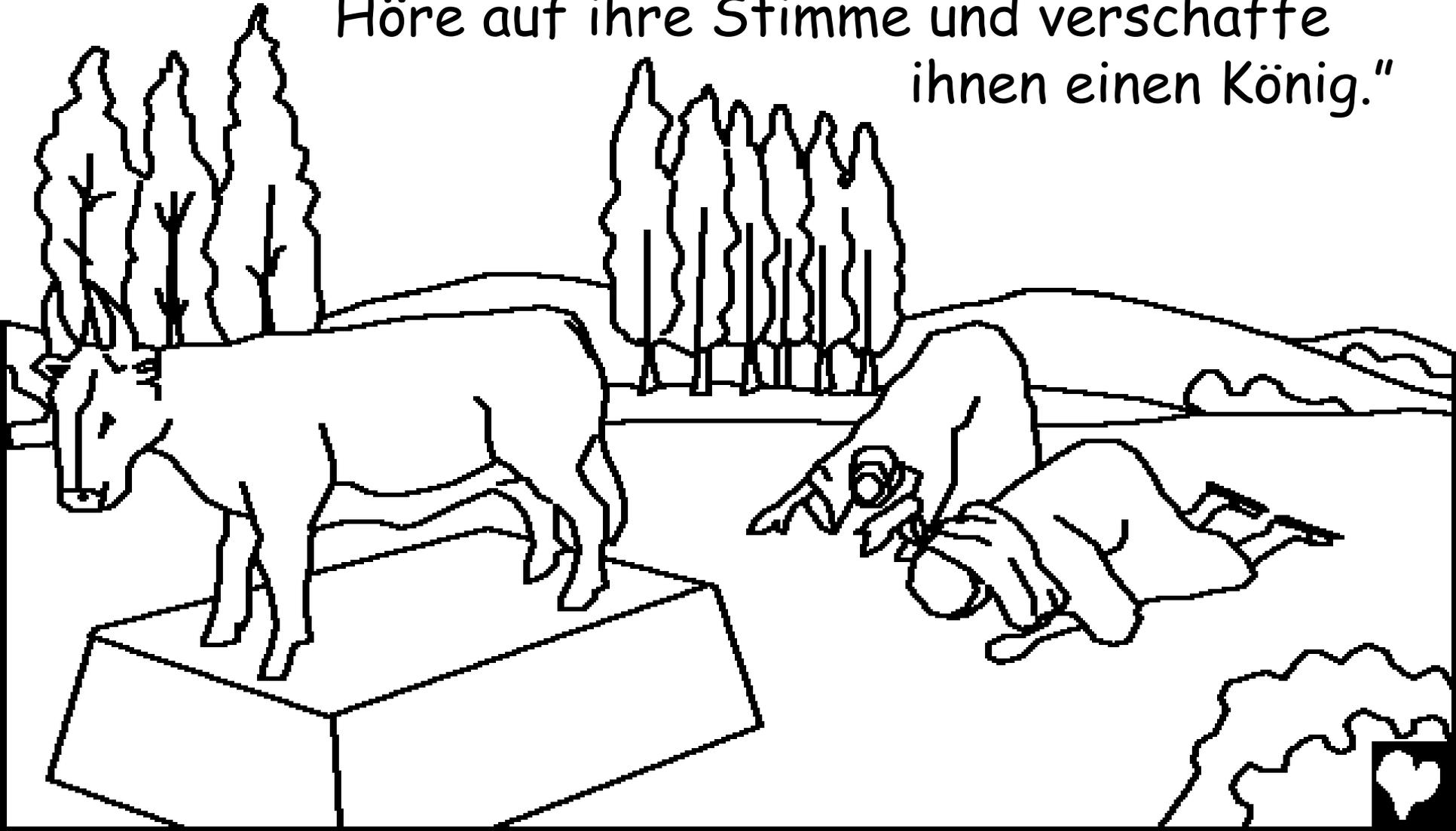




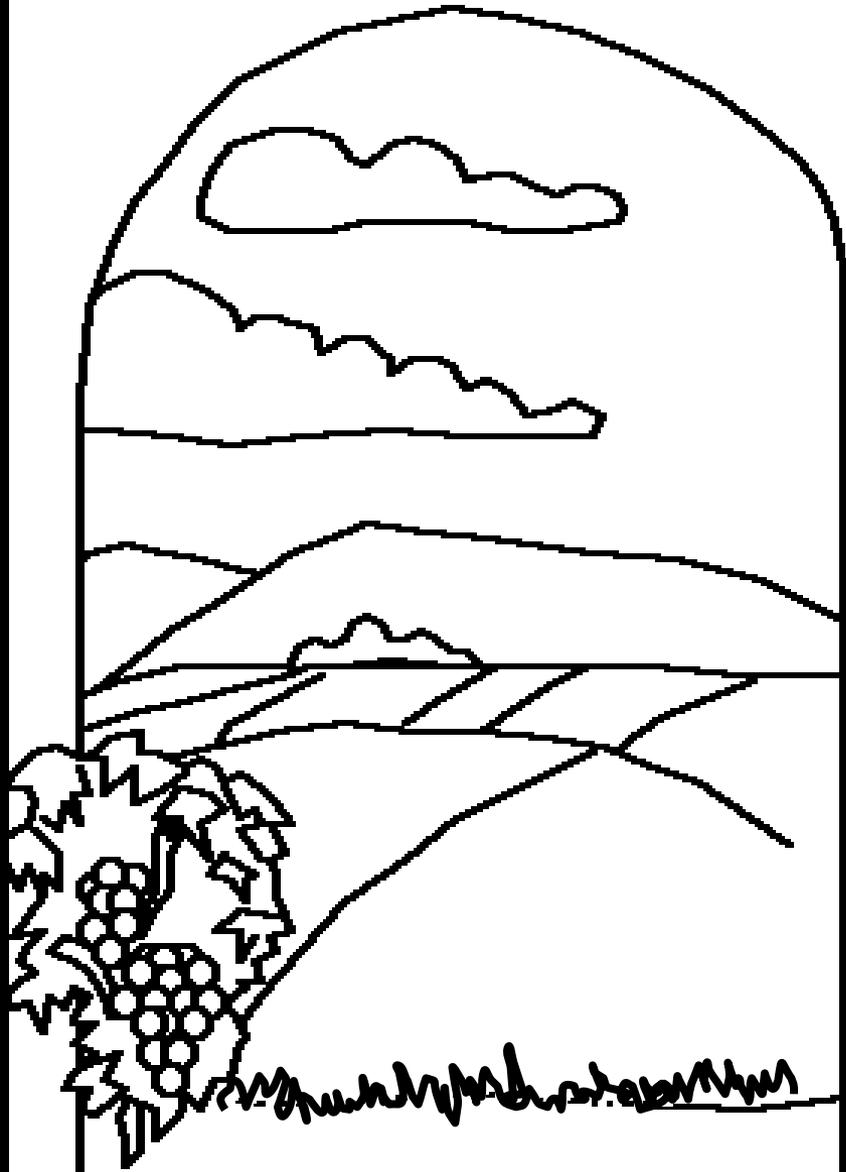
Dann hatte er Israel
das schöne Land gegeben.



Als Samuel betete, sprach der HERR: „Sie haben nicht dich, sondern mich abgelehnt, damit ich sie nicht regiere. Sie haben anderen Göttern gedient. Höre auf ihre Stimme und verschaffe ihnen einen König.“



Gott sagte, Samuel
solle das Volk warnen,



denn ihr
irdischer König
würde von ihnen
Steuergelder und
die besten Felder
und Weinberge
nehmen. Er würde
auch ihre Söhne
für seine Armee
verwenden und
ihren Töchtern
befehlen, für
ihn zu arbeiten.



Königlicher Weinberg

Aber das Volk
wollte dennoch
einen König.

Kein Zutritt





Gott führte Samuel zu einem jungen Mann, der sehr schön war, sehr schüchtern und sehr GROSS - einen ganzen Kopf größer als alle anderen. Sein Name war Saul. Als Samuel Saul sah, sprach der Herr: „Dieser soll über mein Volk regieren.“

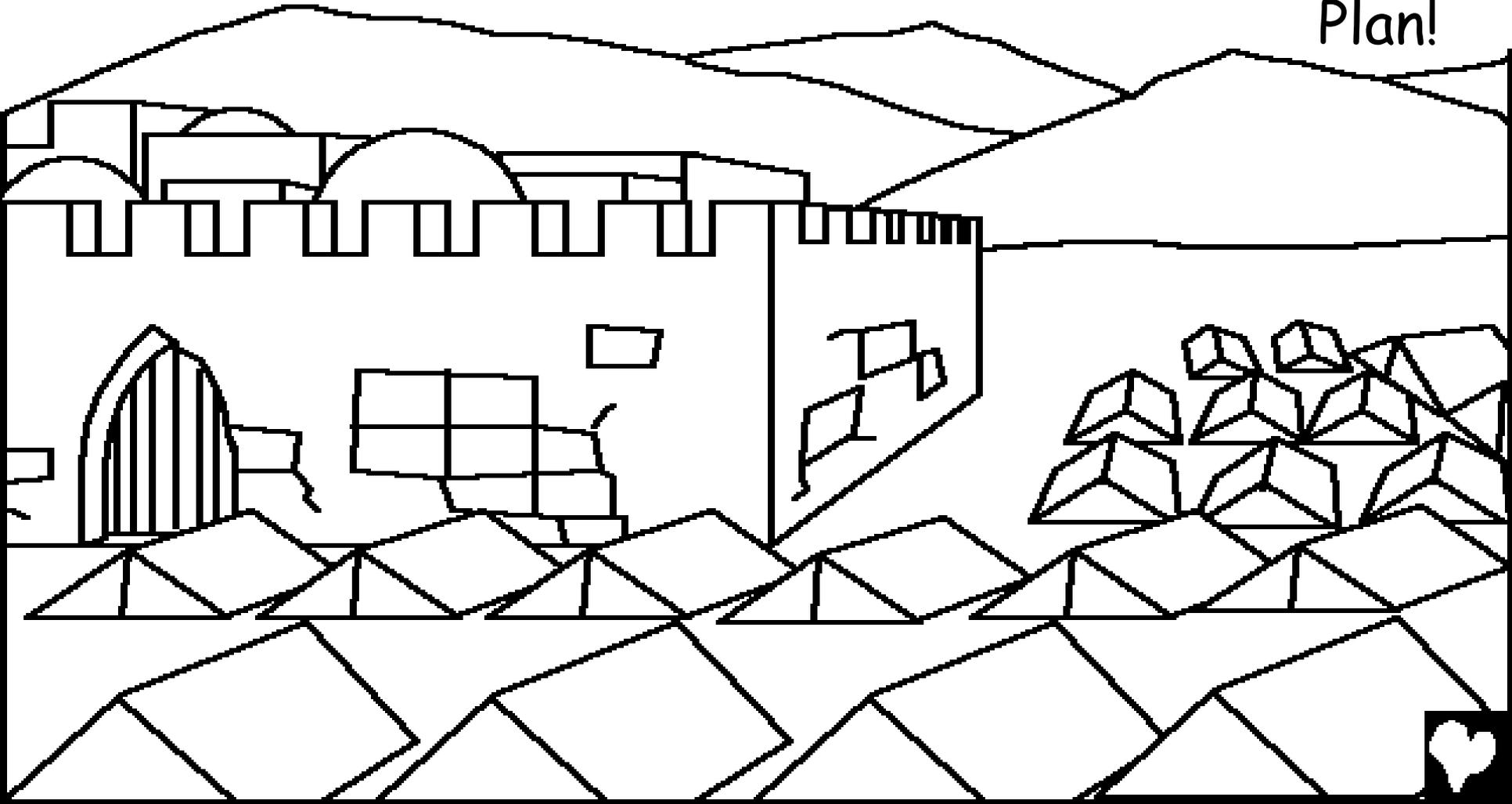




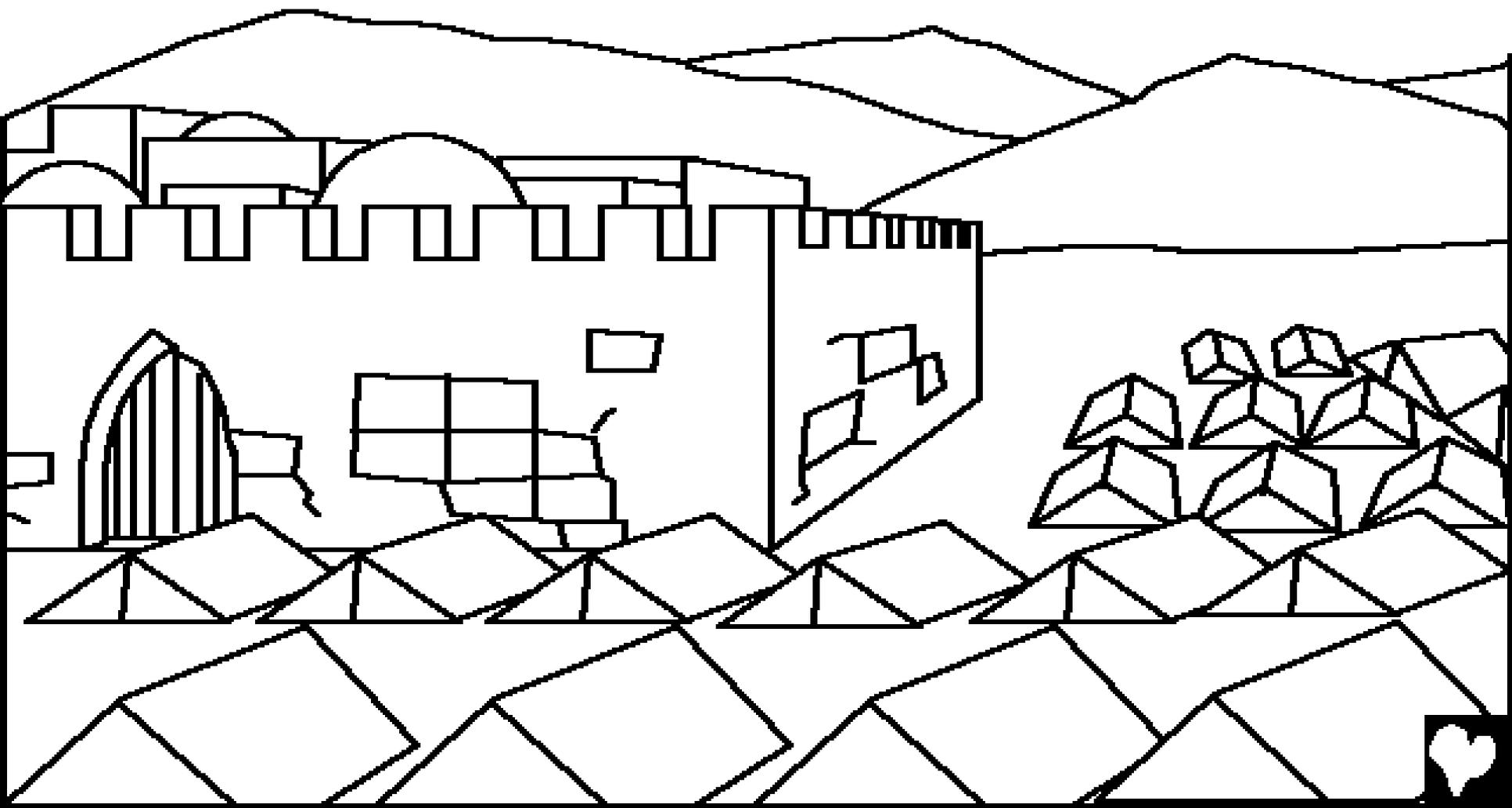
Gehorsam salbte
Samuel den Saul zum
König von Israel. Als
er dem Volk Israel
vorgestellt wurde,
riefen sie laut: „Lange
soll der König leben!“

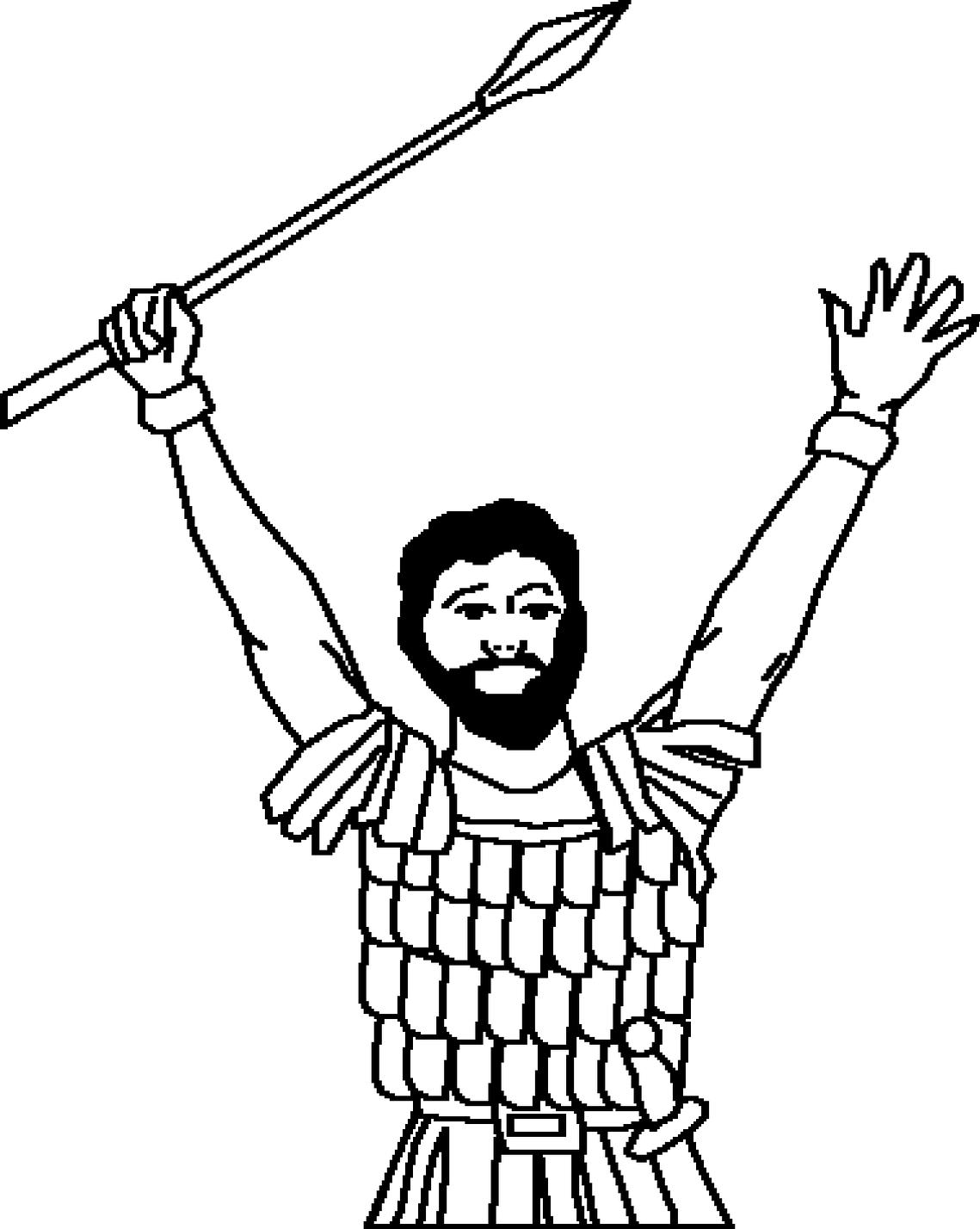


Bald wurde König Saul auf die Probe gestellt.
Die Ammoniter, die Israel hassten, umstellten eine
israelitische Stadt und drohten, jedem Mann das
rechte Auge auszustechen. Was für ein grausamer
Plan!



Die Nachrichten von dieser Drohung erreichte König Saul. Er machte seine Armee bereit.





Als die beiden Armeen sich begegneten, schlug Saul die Ammoniter und rettete die Stadt. König Saul gab Gott die Ehre und sprach: „Heute hat der Herr die Rettung für Israel vollbracht!“



Gott gab Saul an diesem Tag einen großen Sieg. Doch Saul gab nicht immer Gott die Ehre. Eines Tages, bevor er gegen die Philister kämpfte, brachte Saul Gott ein Opfer. Er

wusste, dass dies Samuels Aufgabe war. Er wusste, dass er nach Gottes Willen warten sollte, bis Samuel kam, um das zu tun. Doch Saul war Gott



ungehorsam!



Als Samuel ankam, sagte er zu Saul: „Du hast etwas sehr Dummes getan. Du hast die Befehle des Herrn deines Gottes, nicht beachtet.

Nun wird dein Königtum nicht bestehen bleiben.“



Saul dachte vielleicht, das sei nur eine kleine Sünde. Aber Ungehorsam gegenüber Gott ist immer schlimm.



Ein andermal befahl Gott dem Saul, das böse Volk von Amalek zu vernichten. Aber Saul und das Volk ließen den König Agag von Amalek am Leben.



Sie verschonten auch das, was wertvoll war, nämlich die Schafe und die Ochsen. Saul sagte, sie müssten diese verschonen, um sie dem HERRN als Opfer zu bringen.





Samuel sprach zu Saul: „Gehorchen ist besser als Opfer. Du hast das Wort des HERRN von dir gestoßen, so hat auch der HERR dich verstoßen. Du wirst nicht mehr König über Israel sein.“ Dem Saul tat seine Sünde sehr Leid. Doch es war zu spät. Der Rest seines Lebens war unglücklich, weil er dem HERRN nicht gehorchte.



„Der Schöne, Dumme König“

Die Geschichte aus Gottes Wort, der Bibel,

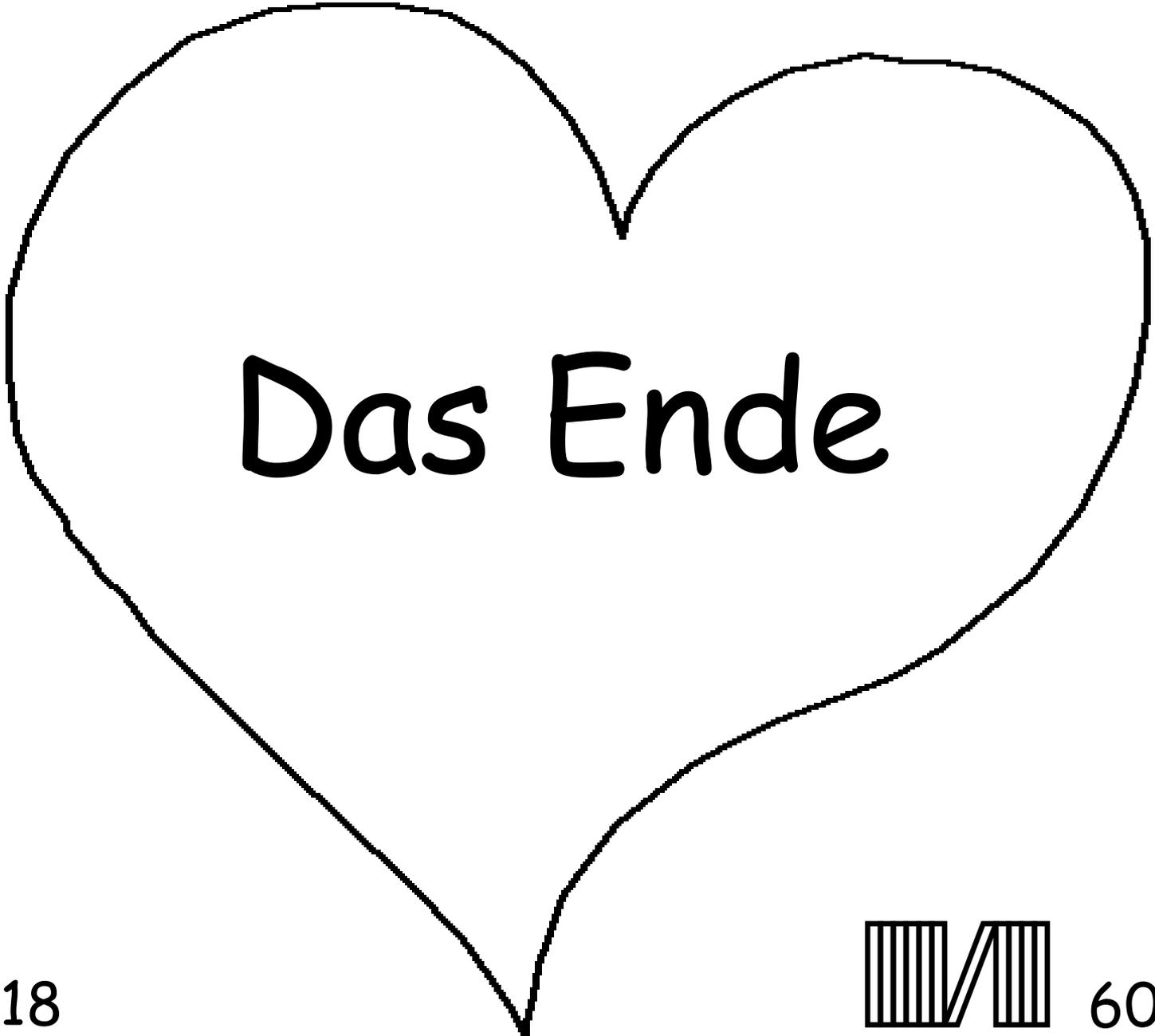
steht im

1 Samuel 8-16

„Der Zugang zu Deinem Wort gibt Licht.“

Psalm 119:130





Das Ende



Gott weiß, dass wir Böses getan haben. Das Böse nennt er Sünde. Die Strafe für die Sünde ist der Tod.

Gott liebt uns so sehr, dass er seinen Sohn, Jesus, gesandt hat. Jesus starb am Kreuz als Strafe für unsere Sünden. Jesus wurde von den Toten auferweckt und kehrte in den Himmel zurück. Deshalb kann Gott unsere Sünden vergeben.

Wenn du Vergebung deiner Sünden haben möchtest, dann sprich zu Gott: Ich glaube, Jesus, dass du am Kreuz für meine Sünden starbst und dass du von den Toten auferstanden bist. Komme in mein Leben und vergib mir meine Sünden, so dass ich neues Leben habe und ich dann mit dir für ewig lebe. Hilf mir auch für dich als dein Kind zu leben. Amen. Johannes 3.16

Lies die Bibel und bete zu Gott jeden Tag!

